

KOMPOSTPLATZ: MERKBLATT EINFAMILIENHAUS

1. Empfehlungen für Hauseigentümer, Bauherren und Architekten

Mit einem Kompostplatz schaffen Sie die Voraussetzungen, dass Küchen- und Gartenabfälle am Entstehungsort kompostiert werden können. Zudem sind spürbare Kehricht- und damit Gebührenreduktionen möglich, denn 20-30% der Haushaltsabfälle lassen sich kompostieren. Dank moderner Kompostiermethoden ergeben sich keine Geruchsbelästigungen.

2. Standort

- Im Halbschatten, am besten unter Bäumen als Schutz vor Regen und Sonne.
- Ideal als Untergrund ist trockener Naturboden. Andere Böden sind aber ebenfalls möglich.
- Nahe beim Nutzgarten.
- Nähe zu einer Zufahrtsmöglichkeit für Häckselservice (z.B. Strassenrand) ist praktisch.

3. Bauliches

- Fläche: ca. 7 m². Soll das Laub, das Schnittholz und der Rasen grosser Grünflächen ebenfalls kompostiert werden, muss die Fläche erhöht werden.
- Praktisch ist ein Plattenweg zum Sammelbehälter.
- Mit Sträuchern oder Flechtzäunen lässt sich der Platz ansprechend gestalten.

4. Einrichtung

- Zwei Behälter (z.B. mit Jute ummantelte Drahtsilos) mit Deckel zum Sammeln und Kompostieren. Anstelle des zweiten Behälters kann ein Komposthaufen (Miete) errichtet werden. Ein Kompostinfo mit Kurzbeschreibungen verschiedener Kompostbehälter-Typen ist auf Anfrage erhältlich.
- Ein Behälter mit Deckel für Häcksel (zerkleinerter Baum- und Strauchschnitt, der regelmässig den Küchenabfällen beigemischt wird).
- Mistgabel (4- bis 5-zinkig), Schaufel, Kompostsieb.
- Kosten einer Standardeinrichtung (mit Drahtsilos), je nach Qualität: 250 bis 500 Franken.

5. Beispiel einer Kompostplatzgestaltung

